

Markworts Fakten

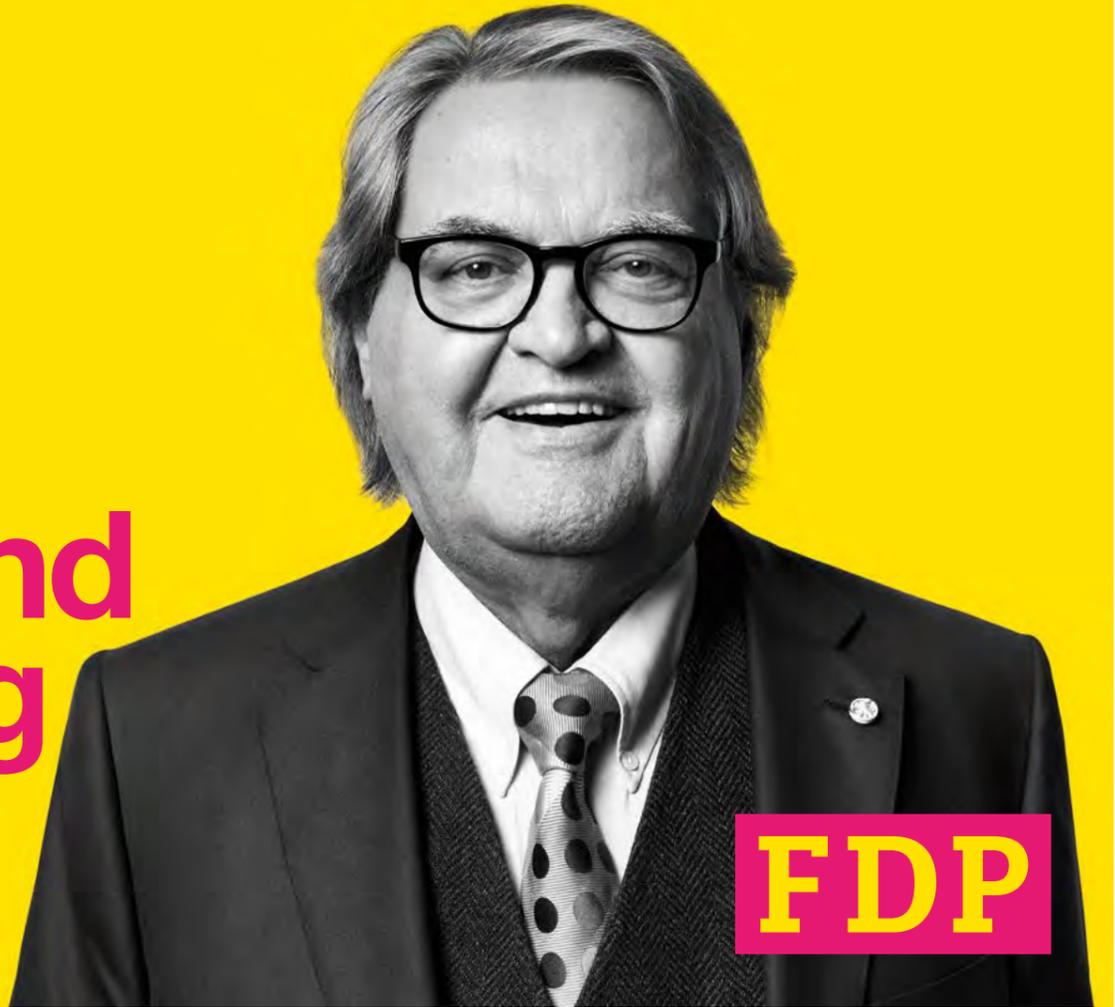
IHR KANDIDAT FÜR DEN BAYERISCHEN LANDTAG FÜR DEN STIMMKREIS FREISING – ZUR LANDTAGSWAHL AM 8. OKTOBER 2023

FDP
Listen-
platz

5

**Helmut
Markwort**
**Erfahren und
unabhängig**

Servus Zukunft



Hallo, liebe Wechselwähler,

als ich vor mehr als fünfzig Jahren anfang, Stimmen für die FDP zu sammeln, machte ich einen anstrengenden Fehler. Ich besuchte Veranstaltungen gegnerischer Parteien und versuchte, die dortigen Platzhirsche und ihre Anhänger von der Wichtigkeit der Freien Demokraten zu überzeugen. Diese Auftritte kosteten mich viel Zeit und Energie und brachten für das Wahlergebnis buchstäblich nichts.

Inzwischen habe ich viel dazugelernt. Meine Erkenntnisse sehe ich bestätigt im Stimmkreis Freising. Bei vielen Gesprächen auf den Straßen und in Wirtshäusern offenbaren mir Menschen, dass sie noch nicht wissen, welche Partei sie am 8. Oktober oder vorher per Briefwahl wählen sollen. Sie gehören zu der großen Gruppe der

Unentschlossenen, auf die Meinungsforscher regelmäßig hinweisen. Um diese Wähler lohnt es sich zu kämpfen.

Bei meinen Gesprächen stelle ich fest, dass viele dieser Unentschlossenen keineswegs in alle Richtungen offen sind. Sie sind Wechselwähler, die zwischen Parteien hin und her schwanken.

Wenn mir ein Bürger anvertraut, dass er entweder die Grünen oder die SPD wählt, danke ich ihm für seine Offenheit und wende mich einem anderen Gesprächspartner zu.

Viele schwanken zwischen CSU und FDP. Das ist meine Zielgruppe. Hallo, liebe Wechselwähler. Ich weise zwar auf Unterschiede in den Programmen hin, argumentiere aber auch strategisch.

„Bayern braucht die FDP“

Helmut Markwort

Es ist ziemlich unerheblich, wie die CSU genau abschneidet. Ob sie auf 38 oder 41 Prozent kommt, ändert nichts an der Gesamtlage.

Die CSU wird auf jeden Fall wieder die stärkste Fraktion im Landtag stellen, wird die Regierung dominieren und Markus Söder erneut zum Ministerpräsidenten küren. Für Söder persönlich mag jeder Prozentpunkt mehr wichtig sein, weil er trotz aller Dementis immer noch auf eine Kanzlerkandidatur schielt, aber das ist für die Landtagswahl zweitrangig.

Wichtiger sind Stimmen für die Freien Demokraten, weil ihre Position im Landtag dringend gebraucht wird. Keine andere Partei steht so klar für Marktwirtschaft, für Freiheit, Verantwortung und Eigentum. Ihre zwölf Abgeordneten, die

alle wieder kandidieren, fielen in den Debatten durch ihre Kompetenz und Erfahrung auf. Ein Arzt, ein Architekt, ein Banker, ein Unternehmer, ein ehemaliger Wissenschaftsminister und ein Landrat mit Erfahrung im ländlichen Raum bereicherten die Diskussionen mit praktischem Wissen aus ihrem beruflichen Alltag.

Ich selber konnte – nach mehr als 50 Jahren in führenden Positionen in der Medienszene – viele Fehlentwicklungen im öffentlichen Rundfunk aufdecken.

Wir stehen für Kompetenz und Erfahrung. Deswegen braucht Bayern die FDP.

Ihr Helmut Markwort

Dafür steht die FDP – meine Politik für den Landkreis Freising und das Land Bayern

- 1** **Starke Wirtschaft**
Der Abwanderung von Unternehmen entgegenwirken.
- 2** **Schlanker und effizienter Staat**
Weniger Verwaltung und mehr Tempo.
- 3** **Klimaschutz vernünftig gestalten**
Vertrauen in die Innovationskraft der deutschen Unternehmer.
- 4** **Mobilität auf dem Land und in der Stadt**
Gute Mobilitätsangebote für alle Bedürfnisse.
- 5** **Zuwanderung**
Eine mit Europa abgestimmte Flüchtlings- und Migrationspolitik.
- 6** **Der öffentlich-rechtliche Rundfunk**
Geld genug steht zur Verfügung. Jetzt muss es nur noch richtig eingesetzt werden.
- 7** **Weltbeste Bildung**
In der Bildung liegt die Zukunft unseres Landes.

**Kandidatenliste
FDP Oberbayern**



1
Martin Hagen
Spitzenkandidat

„Weltbeste Bildung, eine starke Wirtschaft, ein schlanker und effizienter Staat – dafür steht die FDP!“
www.martin-hagen.de



2
Julika Sandt
München-Giesing

„Ich will Chancen schaffen – mit guten Kitas, denn sie bieten Bildung für Kinder, Berufsperspektiven für Eltern und somit Fachkräfte für unsere Wirtschaft.“
jsandt.mdl.fdpbtby.de



3
Britta Hundesrügge
Starnberg

„Bildung ist ein Standortfaktor für die Wirtschaft und den Mittelstand, Bildung schafft Zukunftschancen.“
www.hundesruegge.de



4
Dr. Michael Ruoff
München-Bogenhausen

„Für ein weltoffenes Bayern, das mit Leidenschaft, Vernunft und Innovationsgeist wirtschaftlich erfolgreich ist.“
www.michael-ruoff.de



5
Helmut Markwort
Freising

„Erfahren und unabhängig.“
www.helmut-markwort.de



6
Ulrich Bode
Fürstentumbruck-Ost

„Ich werde die Digitalisierung fachkundig vorantreiben.“
www.ulrich-bode.de



7
Felix Meyer
München-Moosach

„Gemeinsam Zukunft gestalten.“
www.felix-meyer.eu



8
Susanne Seehofer
München-Mitte

„Für Wirtschafts- und Bildungspolitik mit Herz, Freiheit und Verstand.“
www.susanne-seehofer.de



9
Theresa Ley
Neuburg-Schrobenhausen

„Ich möchte Bayerns Vielfalt nutzen. Meine Herzenthemen sind Bildung, Energie und Mobilität.“
www.theresa-ley.de



10
Jennifer Kaiser-Steiner
München-Milbertshofen

„Bayern muss wieder zu einem Land der Innovation werden.“
www.jenniferkaiser.de

Die Wähler in Bayern sind mit zwei Stimmen privilegiert



Das „verbesserte Verhältniswahlrecht“, nach Art. 14 der Bayerischen Verfassung, bietet den Bürgern in Bayern mehr Freiheiten und einen größeren Einfluss auf die Auswahl ihrer Volksvertreter als in anderen Bundesländern

Die 180 Abgeordneten, so die ideale Größe des Bayerischen Landtags seit 2003, werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl gewählt. Damit auch alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aller Regionen mit gleichem Gewicht vertreten sind, ist Bayern in sieben Wahlkreise gegliedert, welche den sieben bayerischen Regierungsbezirken entsprechen. Die Wahlkreise gliedern sich wiederum in insgesamt 91 Stimmkreise. Freising ist einer von insgesamt 31 Stimmkreisen in Oberbayern (siehe Grafik).

Zwei Stimmen – beide entscheiden

Am 8. Oktober 2023 haben alle Wahlberechtigten zwei Stimmen. Mit Ihrem Kreuzchen bei der **Erststimme** wählen Sie Ihre **Direktkandidatin** oder Ihren **Direktkandidaten** als Vertretung Ihrer Region. Wer die meisten Stimmen bekommt, zieht in den Landtag ein. Die Stimmen der unterlegenen Kandidaten sind aber keinesfalls verloren. Das **Besondere** am bayerischen Wahlsystem: **Jede Stimme zählt** und wird auf die Gesamtstimmen angerechnet.

Mit der **Zweitstimme** wählen Sie einen Kandidaten Ihrer bevorzugten Partei. Die FDP-Liste in Oberbayern bietet insgesamt 57 Kandidaten zur Auswahl. Wenn Söder oder Aiwanger ihre Plakate hier in Freising aufstellen, so ist das irreführend. Söder ist nämlich nur im Wahlkreis Mittelfranken

über die dortige CSU-Liste wählbar, Aiwanger nur in Niederbayern über die FW-Liste.

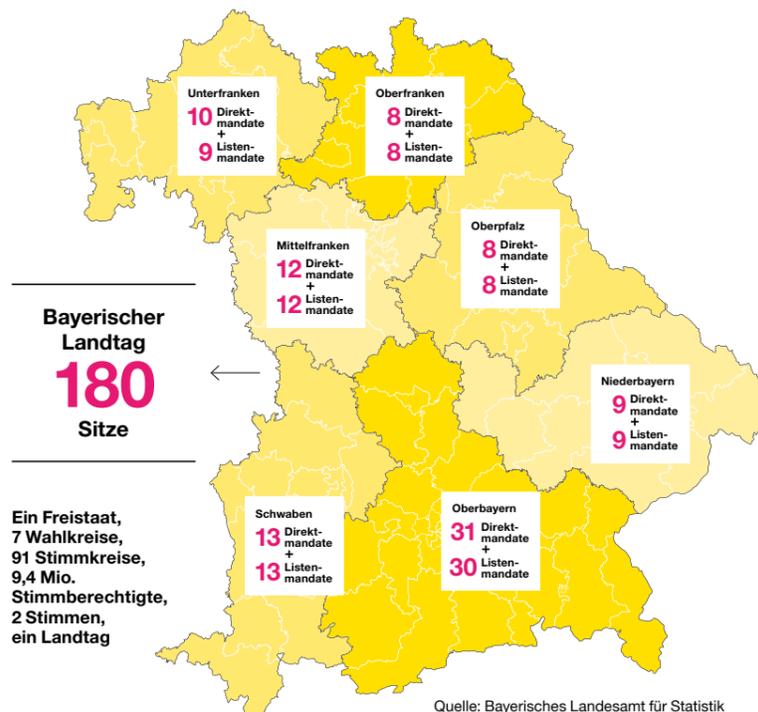
Ich kandidiere heuer auf **Platz 5 der FDP-Oberbayern-Liste**. Diese Parteilisten sind keinesfalls starr, wie Sie es von der Bundestagswahl kennen. Im Gegenteil: Bei

der letzten Landtagswahl 2018 kandidierte ich auf Listenplatz 16. Am Wahltag haben mir so viele Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen geschenkt, dass ich auf dem 2. Platz landete. Mit Ihrer Zweitstimme entscheiden also Sie, welche Kandidatinnen und Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis neben den direkt gewählten in den Landtag einziehen.

Wie viele Sitze eine **Partei** dabei insgesamt erhält, hängt von den **Gesamtstimmen** ab, von der **Summe aus Erst- und Zweitstimmen**. Nach einem ausgeklügelten Verfahren von Sainte-Laguë/Scheffers wird für jeden der sieben Wahlkreise errechnet, wie viele Sitze den Parteien zustehen. Voraussetzung dabei: Eine Partei muss **mindestens 5 Prozent** aller Stimmen auf sich vereinen. Bei der Wahl zu den Bezirkstagen gilt diese Hürde nicht.

Gewinnt eine Partei mehr Direktmandate, als ihr von den Gesamtstimmen zustehen, wird das Missverhältnis durch **Überhangmandate** ausgeglichen, um das Gesamtergebnis in der Sitzverteilung korrekt abzubilden. In der 18. Wahlperiode schwoll der Landtag deshalb auf 205 Abgeordnete an.

So werden die Sitze im Bayerischen Landtag verteilt



Wichtig für Bayern

Aufgaben und Politikbereiche, auf die die bayerischen Wählerinnen und Wähler mit ihren Stimmen Einfluss nehmen.

Das Grundgesetz regelt in Deutschland, welche hoheitlichen Aufgaben und damit Gesetzgebungskompetenzen die einzelnen föderalen Ebenen – Bund und Gemeinden – haben. Dabei liegt die Gesetzgebungskompetenz grundsätzlich bei den Ländern. Es gibt allerdings Rechtsgebiete, über die ausschließlich der Bund entscheidet, wie z. B. über das

Pass- und Meldewesen. Bei manchen Aufgaben konkurrieren Bund und Länder. Vorschriften zur sog. konkurrierenden Gesetzgebung regeln, wann der Bund und wann die Länder zuständig sind. Zur Wahrung der Rechtseinheit, wie z. B. im Falle des Lebensmittelrechts, kann der Bund Gesetze erlassen. Im Falle der sog. abweichenden Gesetzgebungskompetenz dürfen die Länder von Bundesgesetzen abweichende Vorschriften erlassen, wie z. B. in Fragen des Naturschutzes.

Auswahl der wichtigsten staatlichen Aufgabenfelder des Freistaats Bayern:

- Kultur
- Rundfunk und Medien
- Landstraßen
- Kommunen
- Bildung
- Sozialer Wohnungsbau
- Hochschulen
- Ladenschluss
- Gaststätten
- Presse
- Strafvollzug
- Polizei
- Versammlung



Uli Hoeneß und Helmut Markwort vor dem Spiel in der Allianz Arena ihres FC Bayern

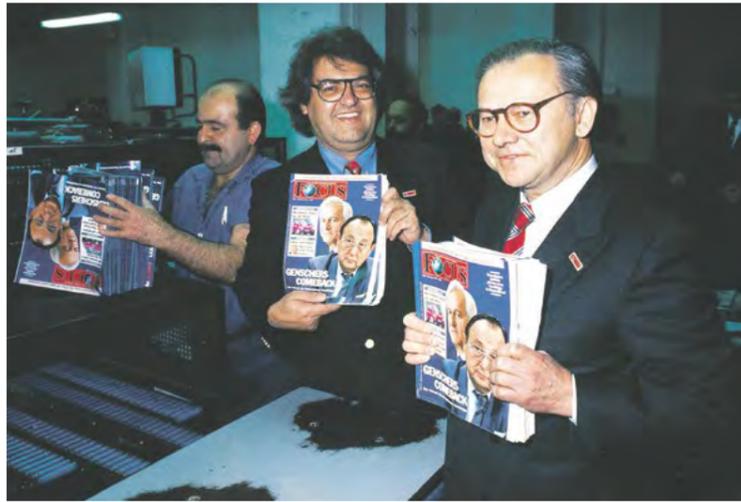
Bayern- und Lilienfan

Heute spielt Helmut Markwort lieber Schach. Das geht im Sitzen. Auch hier wohnt ihm der Ehrgeiz inne, wie überall im Sport. Früher war er aktiv im Fußball, leider nach eigenem Dafürhalten zu langsam. Er sorgte für viele Elfmeter und kassierte häufig gelbe Karten. Bis vor einigen Jahren schlug Markwort zusammen mit vielen anderen Prominenten beim Tennis im Doppel auf.

Als Aufsichtsrat des FC Bayern München war er maßgeblich an der Umsetzung der Stadionpläne beteiligt. Gegen den Widerstand der Stadt München stellte er sich an die Spitze der Befürworter des Bürgerentscheides betreffend den „Stadionbau in Fröttmaning – ja oder nein?“ Außer für die Bayern schlägt sein Herz für die Lilien von Darmstadt 98. Seine Mitgliedsnummer ist zweistellig. **CF**



Neben dem beliebten Ralf Bauer als Jedermann spielte Helmut Markwort am Volkstheater in Frankfurt 20-mal den Tod



Der Coup ist geglückt: Dr. Hubert Burda und Helmut Markwort präsentieren in der Druckerei die ersten FOCUS-Exemplare

Beruf: Medienlegende Passion: Schauspielerei

Der 57. Versuch, ein Nachrichtenmagazin neben dem „Spiegel“ zu etablieren, erwies sich als Glücksgriff und veränderte Deutschland

Heute ist er eine Medienlegende. Als Kind sollte er einmal Pfarrer werden und seinen ersten Job hatte er, wie er selbst sagt, als „Übersetzer und Schwarzhändler“. Helmut Markwort wuchs in den Wirren des Zweiten Weltkrieges auf und avancierte nach dessen Ende schnell zum Übersetzer für die Amerikaner. Er dealte mit Kaugummis und Zigaretten gegen frische Eier und Produkte vom Bauernhof, um die schwierige Situa-

tion für die Menschen in seiner Umgebung zu verbessern.

In seiner Schulzeit hatte er bereits erste Rollen als Statist am Theater und bei Schulaufführungen. Außerdem war Helmut Markwort redaktionell wie wirtschaftlich (Anzeigen) an der Schülerzeitung beteiligt. Dass schulische Leistungen auf dem humanistischen Gymnasium mitunter litten, war nicht weiter überraschend. Trotzdem schaffte er es ohne Ehrenerunde bis zum Abitur. Verlo-

ckende Jobangebote verdrängten den Wunsch zu studieren. Beim „Darmstädter Tageblatt“ absolvierte Helmut Markwort sein Volontariat.

Nach Stationen bei verschiedenen Tageszeitungen, dem ersten Chefredakteur-Posten mit 29 Jahren, der Gründung von Radio Gong und von Antenne Bayern gelang ihm mit Dr. Hubert Burda am 18.01.1993 der ganz große Coup: die Gründung des FOCUS.

Nach den gescheiterten Versuchen der Konkurrenz, ein Nach-

richtenmagazin neben dem „Spiegel“ zu etablieren, schafften sie dieses Kunststück, allen Unkenrufen zum Trotz.

Mit dem Satz „Fakten, Fakten, Fakten – und immer an die Leser denken!“ wurde er zur Legende.

Noch heute, mit 86 Jahren, schreibt Helmut Markwort jeden Montag sein „Tagebuch“.

Helmut Markwort ist privat „Profileser“. 10.000 Bücher soll es in seinem Haus geben. Es kann sein, dass er vier oder fünf Bücher parallel liest. Lieblingsautor: Thomas Mann. Seine große Passion ist das Theater: Im Darmstädter Kultstück „Datterich“ spielte er den Dumbach, stand als Tod im „Jedermann“ auf der Bühne und spielte auch schon Winston Churchill.

Helmut Markwort ist eine Geschichte, die 2023 noch lange nicht zu Ende erzählt ist. **CF**

Fünf Jahre FDP im Bayerischen Landtag

Am 5. November 2018 eröffnete Helmut Markwort als Alterspräsident – ein Titel, den der älteste Abgeordnete des Bayerischen Landtags trägt – das erste Plenum der 18. Wahlperiode

„Jedermann hat die Freiheit, innerhalb der Schranken der Gesetze und der guten Sitten alles zu tun, was anderen nicht schadet“, zitierte Helmut Markwort bei seiner Antrittsrede im Parlament den Artikel 101 der Bayerischen Verfassung. Und er fügte hinzu: „Wir werden die Freiheit unserer Bürger verteidigen.“

Mit diesem Vorsatz startete die FDP in die aktuelle Legislaturperiode. In den darauffolgenden Jahren sollte die Diskussion über die Freiheit des Einzelnen mehr an Bedeutung gewinnen, als zu erahnen war.

Die Corona-Einschränkungen wurden von der FDP kritisiert. Für Aufmerksamkeit sorgte der Antrag von Helmut Markwort im Januar 2021, die Friseure umgehend wieder arbeiten zu lassen, weil ihre Aufgabe weit über das Schneiden von Haaren hinausgehe. Markwort hatte mit dem Antrag Erfolg!

Den Mittelstand und das Handwerk zu unterstützen, ist der FDP wichtig. Der Antrag der FDP „Meister gleich Master – für eine kostenfreie Meisterausbildung in Bay-

ern“ war erfolgreich. Ministerpräsident Söder verkündete im März, dass in Bayern die Kosten für die Meisterausbildung ab Herbst 2024 übernommen werden.

Achtsam mit Steuergeldern umgehen: In den Untersuchungsausschüssen zur Stammstrecke und zum Zukunftsmuseum in Nürnberg sorgte die FDP für Transparenz und Aufklärung. Schließlich geht es um das Geld der Bürger!

Der ÖRR muss ausgewogen informieren und seine Kosten im Griff behalten: Die FDP hat einen Gesetzesentwurf zum Bayerischen Rundfunkgesetz und Bayerischen Mediengesetz eingebracht. Natürlich wurde er von der Staatsregierung und der Opposition abgelehnt. Dadurch wurde die Diskussion angefacht. Der Druck beim ÖRR, sich zu reformieren, wächst.

Geld sparen und effektive Arbeit ermöglichen: ein Volksbegehren gegen den XXL-Landtag. Die FDP setzt sich dafür ein, dass die in der Verfassung vorgesehene Zahl von 180 Abgeordneten eingehalten wird. **AT**



Der Alterspräsident Helmut Markwort am 5. November 2018 bei seiner Eröffnungsrede zur 18. Wahlperiode des Bayerischen Landtags

Kandidatenliste FDP Oberbayern



11
Marco Deutsch
München-Land
Süd

„Wirtschaft im Fokus!“
www.marco-deutsch.de



12
Jakob Schäuble
Ingolstadt

jakob-schaeuble.de



13
Albert Duin
München-
Pasing-Ober-
menzing

„Ich stehe und kämpfe auch weiterhin für den Mittelstand, das Handwerk und eine vernünftige und bezahlbare Energiepolitik in Bayern.“
www.duin.bayern



14
Valentin Clemente
Mühlendorf am Inn

„Liberaler sein bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen, nicht, sie zu meiden.“
www.valentin-clemente.com



15
Dr. Wolfgang Heubisch
München-
Schwabing

„Nur mit Schwarz-Gelb führen wir Bayern in die Zukunft!“
www.wolfgang-heubisch.de



16
Anne E. Connelly
Erding

„Tradition bewahren und Neues wagen.“
www.anne-connelly.wahl.freie-demokraten.de



17
Kerry Hoppe
München-
Ramersdorf

„Ich setze mich für einen Freistaat ein, der Chancen eröffnet: in der Bildung, in der Wirtschaft und in unserer Innovationskraft.“
www.kerry-hoppe.de



18
Laura Reif
München-Laim

www.instagram.com/laura.reif_



19
Katharina Diem
München-
Land Nord

„Familien eine Stimme geben.“
www.katharina-diem.de



20
Dr. Walter Buggisch
Traunstein-
BGL

www.kv-traunstein.freie-demokraten.de

Die Kandidaten der FDP Freising stellen sich vor

Unsere Freisinger FDP gewährt ein paar Einblicke ins Privatleben der Kandidaten: was sie antreibt, was sie gerne tun und womit sie sich neben den politischen Ämtern beschäftigen

Timo Ecker kandidiert auf Listenplatz 41 für den Landtag. Er lebt in Neufahrn und trat 2016 der FDP bei. Seit 2020 ist Ecker Vorsitzender der FDP Freising. Sein Fokus liegt auf der Umweltpolitik. „**Naturschutz ist der Erhalt unseres Zuhause. Dabei sollten wir die Fachleute ihre Arbeit machen lassen, nicht zu viel regulieren.**“

Nach ein paar Semestern Ingenieurstudium wechselte er an die Philosophische Fakultät. Nach seinem Abschluss heuerte er bei einem internationalen Unternehmen an.

„Politik als einziges Standbein war nie eine Option“, so Ecker. „**Es war mir immer wichtig, einen Beruf zu haben.**“ Bleibt noch Zeit für Freizeit neben Job und Politik?

„**Ich bin leidenschaftlicher Sportler: Joggen, Skifahren und Krafttraining.**“

Susanne Hartmann kandidiert auf Listenplatz 34 für den Bezirkstag. Sie lebt in Hohenkammer und ist schon seit den 90er-Jahren bei der FDP. „Mir hat damals das Wahlprogramm zur Familienpolitik bei den Liberalen am besten gefallen“, erinnert sie sich. Hartmann ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern.

Sie weiß also, wovon sie redet, wenn sie betont, wie wichtig gute Familienpolitik ist. „**Beruf und Familie bringt man nur unter einen Hut, wenn die Angebote für Betreuung stimmen. Das hat für mich auch sehr viel mit Freiheit zu tun.**“

Der ÖPNV ist natürlich ein wichtiges Thema auf dem Land. Im Kreistag hat Hartmann sich dafür eingesetzt, dass Busverbindungen, die es vorher nicht gab, umgesetzt wurden.



Die Kandidaten der FDP für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 im Gespräch mit „Markwords Fakten“. Timo Ecker, Kreisvorsitzender der FDP Freising, Helmut Markwort, Stimmkreismitglied Freising, Frauke-Sophie Nieskens, Bezirkstags-Kandidatin, Susanne Hartmann, 1. Bürgermeisterin von Fahrzenhausen (v.l.)

Frauke-Sophie Nieskens ist Direktkandidatin für den Bezirkstag. Sie arbeitet als Rechtsanwältin.

Was ist die Motivation, sich politisch zu engagieren?

„**Ich möchte etwas in der politischen Welt voranbringen.**“

Nieskens ist es wichtig, die Bedeutung der Bezirke hervorzuheben.

„**In diesen kleinen Verwaltungsein-**

heiten können wir viel bewegen. Wir kennen die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen, ebenso wie die Themen der Region.“ Die Förderung von Jugendlichen liegt Nieskens besonders am Herzen.

Und in der Freizeit?

„**Ich liebe Hunde und verbringe gerne so viel Zeit wie möglich draußen an der frischen Luft.**“ AT



So gingen die Schafkopfturniere in Moosburg an der Isar los

500 Teilnehmer bei fünf Schafkopfturnieren

Am Ende werden es noch mehr als 500 Teilnehmer bei den fünf Schafkopfturnieren sein, die Helmut Markwort im Stimmkreis Freising veranstaltet hat.

Das vorerst letzte Schafkopfturnier findet am 29. September 2023 in Freising statt. Auch dieses Turnier ist heute schon nahezu ausgebucht.

Start der Tournee war der Schafkopfabend in Aich bei

Moosburg. Im dortigen Schützenheim fand die Premiere der Veranstaltungsserie von Helmut Markwort statt. Über 120 Mitspieler sorgten für eine großartige Kulisse. Erst spät am Abend konnte der Sieger des Turniers ermittelt werden.

Knapp einen Monat später ging es mit 88 Turnierteilnehmern am 16. Juni 2023 in Hetzenhausen im Landgasthof Hofmeier

weiter. Bei sommerlichem Wetter verlegten sogar einzelne Tische ihr Spiel unter freiem Himmel.

Die bisher größte Veranstaltung fand am 26. Juli 2023 im Schlossbräukeller Au in der Hallertau statt. Sage und schreibe 136 Personen wollten sich den Schafkopfabend mit vielen Sachpreisen und ein Siegerpreisgeld von 400 Euro nicht entgehen lassen.

Bei der vierten Station von Helmut Markworts Schafkopfturnieren in Hallbergmoos finden sich am 8. September 2023 über 150 Mitspieler im Alten Wirt ein.

Das Turnier in Freising steht zwar noch aus, aber Helmut Markwort freut sich, dass so viele Schafkopfspiele zu seinen Turnieren kommen und noch kommen wollen:

„**Ich freue mich über die Resonanz und es sind sicher viele Menschen, die bei den Schafkopfturnieren dabei sind, die sonst nie aufeinandergetroffen wären!**“ CF

Helmut Markwort für Sie unterwegs in Freising

So wie immer ist langweilig!

Seit der einstimmigen Wahl zum Stimmkreismitglied der FDP Freising am 24. Oktober 2022 lässt Helmut Markwort immer wieder mit Wahlkampfaktionen aufhören, die bisher in Freising eher unbekannt waren und neue Maßstäbe setzen.

Mit dem Faktomobil sorgt der Kandidat der Freisinger FDP immer wieder für Aufmerksamkeit im gesamten Stimmkreis – einzigartig und sympathisch.

Los ging es mit dem Vorwahlkampf bereits im Dezember, als

Helmut Markwort kurz vor Weihnachten auf dem Freisinger Marienplatz Schoko-Nikoläuse an die Bürger verteilte. Anfang Februar talkte Markwort dann im Café am Schlüter mit den beiden FDP-Politikerinnen **Susanne Seehofer** und **Nicole Bauer (MdB)**.

Zur Faschingszeit gab es dann Krapfen in Moosburg.

Mit den Schafkopfturnieren (siehe links) und der Wahlkampfzeitung „Markwords Fakten“, die Sie in den Händen halten, kommt Helmut Markwort zu Ihnen mit seinen Gedanken und Plänen. CF



Helmut Markwort beim Verteilen von Faschingskrapfen in Moosburg an der Isar

Helmut Markwort lädt ein zum Schafkopfturnier

29. September
in Freising, Hofbrauhauskeller

mit Brotzeit und guten Preisen – Startgeld 10 € –
100 Prozent Ausschüttung – Teilnahme nur nach Anmeldung

FDP

Servus Zukunft

Anmelden unter
servus@fdp-freising.de
oder 0176 / 7829 0789

Bei der FDP in Freising läuft es richtig rund

Junge Kreisvorstandschaft schaut, wo die Bürger der Schuh drückt. In den Bereichen Bildung und Nahverkehr engagierte man sich nachhaltig und wird dies auch weiterhin so handhaben

Eine renommierte süddeutsche Zeitung hat unlängst die jungen Politiker der FDP im Landkreis Freising als die „Kümmerer“ bezeichnet und das ist genau das, was sie machen. Sie kümmern sich darum, dass unser Leben in einem der schönsten Landkreise Bayerns angenehmer und nachhaltiger wird. Der FDP-Landtagskandidat und Kreisvorsitzende Timo Ecker hat dies treffend so zusammengefasst: „Es gibt wenig Streitigkeiten – wir sind ein toller Verband. Wir machen einfach das Beste aus allem und bei uns geht es harmonisch zu!“ Folge davon: Die FDP in Freising und Umgebung legte mächtig zu. 114 Mitglieder sind der tolle Erfolg.

Worum aber hat man sich genau in den Gremien gekümmert?

Eine kurze Erfolgsbilanz:

Die FDP unterstützte die Investitionen in die Schulen des Landkreises. Die Übernahme des Josef-Hofmiller-Gymnasiums durch den Landkreis ist bereits beschlossen und

der Neubau des Berufsschulzentrums an der Wippenhauser Straße steht an. Was das Hofmiller-Gymnasium anbelangt, fordert die FDP eine schnelle Lösung, wie es weitergehen soll: mit einem Neubau an derselben Stelle, an einem anderen Ort oder mit einer Sanierung.

Auch im Nahverkehr schob man mächtig an. Die Verlängerung der U6 und den Radschnellweg nach

Garching hatte sich die FDP von Anfang an auf ihre Fahnen geschrieben. Was Busverbindungen und Radwege angeht, endet bisher vieles an den Landkreisgrenzen.

Für den U-Bahn-Lückenschluss zwischen dem Garchinger Forschungsgelände und der S-Bahnlinie 1 gibt es positive Signale aus dem FDP-Bundesverkehrsministerium von Volker Wissing.

Damit das Ganze Hand und Fuß hat, haben die Liberalen in Freising eine Umfrage zum Busverkehr durchgeführt.

Unter busumfrage.de konnten die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs Defizite kritisieren oder Anregungen geben. Die Liberalen wollten über einen entsprechenden Antrag die Verwaltung im Landkreis dazu verpflichten, erhielten aber einen abschlägigen Bescheid. Die FDP kümmerte sich selbst darum. Dann weiß man, dass es auch gemacht wird.

Die beste Wahlwerbung ist immer noch die positive Mundpropaganda. Da muss sich die FDP im Landkreis nicht verstecken. Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit einer Anfrage an die FDP wenden, versucht man immer zu helfen. Sei es durch eigene Lösungsvorschläge, sei es durch Vermittlung an dritte Personen. Natürlich stehen die Kümmerer mit **Timo Ecker, Maria Schmidt, Tobias Weiskopf, Kristina Schneider** und Fahrzenhausens Bürgermeisterin **Susanne Hartmann** auch weiterhin gerne zur Verfügung. **KS**



Die Kümmerer Tobias Weiskopf, Bürgermeisterin Susanne Hartmann, Timo Ecker, Hildegard Waschkowski, Kristina Schneider und Theresa Rudolph (v.l.)

Reform des BR gefordert

„Wir brauchen eine Radikalur für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.“ Mit diesen Worten eröffnete die stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende **Kristina Schneider**, selbst Journalistin, eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vereinigung Europäischer Journalisten im Juli in Allershausen.

Landtagskandidat **Helmut Markwort**, langjähriger Chefredakteur des Nachrichtenmagazins FOCUS, pflichtete ihr bei und führte aus, dass auch der Bayerische Rundfunk zu teuer, zu verschwenderisch und zu groß sei.

„Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist das teuerste Mediensystem der Welt. Von den fast 8,6 Milliarden Euro an Rundfunkbeiträgen fließt jedoch nur ein geringer Teil ins Programm. Der überwiegende Teil versandet in den Abteilungen für Verwaltung und Technik“, erklärt Helmut Markwort. Und weiter: „Wir wollen für das teuerste Rundfunksystem der Welt Sparmaßnahmen anregen, damit mehr Geld ins Programm fließen kann.“ **KS**

Was macht den Stimmkreis aus?

Freising – Große Kreisstadt zwischen Tradition und Moderne, Landwirtschaft und Technologie, mit Lebensqualität und bayerischer Lebensfreude

Freising ist ein Landkreis, wie es nur wenige andere in Bayern gibt. Nirgends sind sich ländlicher und urbaner Raum, Tradition und Fortschritt so nah wie hier.

Im ländlichen Norden prägt eine hügelige Landschaft aus Feldern und Forsten das Bild und ganz im Norden dürfen wir einen Teil der Hallertau unser Eigen nennen. Die Gemeinden und Dörfer nördlich der S-Bahn- und Regio-Linie zeichnen sich durch einen starken Zusammenhalt aus. Seien es die Gigenhausener, die ihr Wirtshaus behalten wollten und es deswegen als Genossenschaft gekauft haben, oder die Haager, die aus Überzeugung in ihrem kleinen Dorfladen einkaufen gehen.

Das Brauereiwesen ist eines der wichtigsten Kulturgüter der Stadt Freising und das beschränkt sich nicht nur auf den Hopfenanbau in der Hallertau. Sogar noch älter als

das im 14. Jahrhundert gegründete Moosburg, sitzt in unserem Landkreis die älteste Brauerei der Welt, **Weihenstephan**. Hier sind Tradition und Zukunft eng ver-

bunden. In der zugehörigen Hochschule werden die Braumeister von morgen ausgebildet und tragen die Freisinger Tradition und Qualität in die Welt.



Der Stimmkreis Freising besteht aus 24 Gemeinden

Im urbaneren Süden sind es vor allem die Altstädte von Freising und Moosburg, der von Weitem sichtbare Dom oder die Isarauen, die sowohl Touristen als auch den Einheimischen eine Augenweide bieten. Direkt vor den Toren von Freising liegt der Flughafen, der nicht nur ein Tor zu Welt, sondern auch eine populäre Kulturstätte ist. In unserer Kreisstadt selbst gehen bei Veranstaltungen wie dem Korbiniansfest und dem Uferlos Festival Pilger und Alternative ein und aus. **TE**



Helmut Markwort mit Kristina Schneider und Rolf von Hohenhau bei der Veranstaltung mit dem Bund der Steuerzahler

Wo gehen die Steuern hin?

Das war die zentrale Frage im gut besuchten Hofbrauhauskeller in Freising.

Die Vertreter auf dem Podium waren sich darin einig, dass weder in die Schulen noch in das Gesundheitssystem noch in die Verteidigung oder den öffentlichen Nahverkehr genug Geld fließt.

Stattdessen werden Steuereinnahmen für Subventionen und Zeitgeist-Projekte verschwendet.

„Angedachte Steuererhöhungen und Ausweitungen von Abgaben sind der Wirtschaft komplett abträglich“, sagte **Steuerzahler-Präsident Rolf von Hohenhau** bei der Veranstaltung.

Einig waren sich alle Referenten, dass insbesondere die Erbschaftssteuer Familien schade. Durch die Besteuerung von Einkommen und Erbschaft werden Familien doppelt zur Kasse gebeten. **KS**

Christian Lindner in München

Christian Lindner, das bundesweite Zugpferd der FDP, zeigte an einem Dienstagmittag einmal mehr, warum er die unangefochtene Nummer 1 in der Partei ist

Wir hätten locker 200 Teilnehmer mehr bei **Markwort lädt ein: Fragen Sie Lindner** am 22.08.2023 im Festsaal des Bayerischen Hofes unterbringen können, aber leider passen da nur gut 500 rein“, resümierte ein sichtlich gut gelaunter Helmut Markwort unmittelbar vor der Veranstaltung in eines der vielen Mikrofone.

Kurz danach begann die Mammutveranstaltung des aktuell dienstältesten deutschen Parlamentariers. Und nicht nur die Zahl der Gäste war für eine Wahlkampfveranstaltung der FDP eher ungewöhnlich, sondern auch das Format: Es gab keine Reden, sondern ein Fragen-Stakkato aus dem Publikum.

Christian Lindner nahm jede Frage aus dem Publikum als Her-

ausforderung, um die aktuelle Politik zu erklären und warum es nicht nur einen einstimmigen Chor auf der Regierungsseite gibt.

„Mehr Bürgernähe geht nicht“

Der Bundesfinanzminister und FDP-Chef machte unmittelbar nach seinem Eintreffen keinen Hehl aus der geglückten Überraschung, vor solch großem Publikum aufzutreten. „**Ich liebe Wahlkampf!**“, sagte Lindner, legte bei hochsommerlichen Temperaturen schnell noch sein Sakko ab, bestellte ein alkoholfreies Bier und stürzte sich, mit Headset bewaffnet, ins Publikum, um aus allernächster Nähe mit den Fragestellern in Dialog zu treten.

Ganz exklusiv las Christian Lindner als erster Leser **„Markworts Fakten“** kurz vor dem Be-



Dr. Michael Ruoff, Helmut Markwort, Christian Lindner und Martin Hagen (v.l.)



Christian Lindner beantwortet die Fragen der Bürger im Bayerischen Hof



Erstleser von „Markworts Fakten“: Christian Lindner mit der Zeitung kurz vor Beginn der Veranstaltung



Der voll besetzte Saal mit über 500 Teilnehmern

ginn der Veranstaltung. Sichtlich begeistert blätterte er durch das erste Vorabexemplar der Zeitung. Bei jedem Wort gingen die Mundwinkel weiter nach oben.

Christian Lindner liest als Erster „Markworts Fakten“

Währenddessen hatte die große Bürgerversammlung der FDP längst begonnen. Stadtvorsitzender **Dr. Michael Ruoff**, selbst Kandidat, stellte die Bewerber aus München auf der Bühne vor: Von der jüngsten Kandidatin **Kerry Hoppe (21)**, die nebenbei eine Ausbildung zur Reserveoffizierin bei der Bundeswehr absolviert, über die Münchner Co-Vorsitzende **Jennifer Kaiser-Steiner** und **Susanne Seehofer**, Tochter von Ex-MP Horst Seehofer, bis hin zu **Julika Sandt**, **Albert Duin** und **Dr. Wolfgang Heubisch**, die für die FDP im Maximilianeum sitzen, reichte das Kandidatentableau.

Insgesamt war die Stimmung im Festsaal so gut, dass der Chef-Wahlkämpfer und **FDP-Spitzenkandidat in Bayern, Martin Hagen**, das als Zeichen dafür sah, dass der Wiedereinzug in den Bayerischen Landtag zwar nicht im Schlafwagen erreicht wird, aber durch eine Kombination aus guten Inhalten und tollen Kandidaten ziemlich sicher gelingen wird. **CF**



Christian Lindner beim Gruppenselbstie auf dem Odeonsplatz für Social Media

Keine Politik ohne Social Media. Helmut Markwort ist einer der erfolgreichsten YouTuber der Liberalen in Deutschland

YouTube – Seit Anfang 2020 publiziert der Abgeordnete Videos, trifft bei seinen Videostammtischen berühmte Persönlichkeiten oder interviewt im Format „Besucher“ wichtige Politiker.
www.youtube.com/@HelmutMarkwortHM

Facebook – Dort ist Deutschlands ältester Abgeordneter am längsten aktiv und ein fester Bestandteil ist sonntags das Tagebuch-Update aus dem FOCUS.
www.facebook.com/HelmutMarkwort

X – Im Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter) ist Helmut Markwort seit April 2023 aktiv.
twitter.com/HelmutMarkwort

Instagram – Ist das Bilderbuch von Social Media. Hier gibt es meist täglich neue Einblicke in die Arbeit und das Leben von Helmut Markwort.
www.instagram.com/helmutmarkwort

Bühne frei für Markwort und Stoiber!

Ein Talk, der komplett aus dem Rahmen fällt



Sie kennen sich lange aus Sport und Politik: Bayerns legendärer Ministerpräsident Edmund Stoiber und FOCUS-Gründer Helmut Markwort sprechen auf der Bühne über Vergangenheit und Zukunft

Bei dem gemeinsamen Auftritt in der Komödie im Bayerischen Hof in München am 18. September 2023 handelt es sich definitiv um keinen Wahlkampftermin. Trotzdem wird der Abend mit Helmut Markwort und dem ehemaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber (CSU) ein Highlight werden.

Unvergessen sind Edmund Stoibers „Transrapid-Rede“, die mit den Worten „Wenn Sie vom Hauptbahnhof in München ... mit zehn Minuten, ohne, dass Sie am Flughafen noch einchecken müs-

sen“ begann, und der legendäre Ausspruch von Helmut Markwort

Fakten, Fakten, Fakten – und immer an die Leser denken!

Dieser Abend wird vielleicht ein vollkommen neues Licht auf zwei politische Schwergewichte werfen, die Bayern maßgeblich mitprägten und -prägen: Der eine ist der aktuelle Alterspräsident des Bayerischen Landtages und der andere ehemaliger langjähriger Ministerpräsident. Wussten Sie, dass Sharon Stone

ein Date mit Helmut Markwort haben wollte oder was die genauen Hintergründe des berühmten Wolfratshausener Frühstücks, bei dem die Kanzlerkandidatur beschlossen wurde, waren?

Am Montag, 18.09.2023, ab 19.30 Uhr hören Sie mehr „Anekdoten aus dem politischen Leben“ von den beiden Vollblutpolitikern. Marion Schieder von Antenne Bayern moderiert das „Gipfeltreffen“ der beiden Legenden. Karten für die Veranstaltung gibt es unter

www.komodie-muenchen.de



Helmut Markwort
lädt ein zum
Schafkopfturnier
mit Brotzeit und guten Preisen

8. September
in Hallbergmoos,
Landgasthof Alter Wirt
Beginn 19 Uhr

29. September
in Freising,
Hofbrauhauskeller
Beginn 19 Uhr

1. Platz: 400 € ✨ 2. Platz 200 € ✨ 3. Platz 100 €



Anmelden unter
servus@fdp-freising.de
oder 0176 / 7829 0789



Startgeld 10 € – 100 Prozent Ausschüttung – Teilnahme nur nach Anmeldung



Finale: Zum Wahlkampfendspurt nach München kommt zwei Tage vor der Landtagswahl in Bayern noch einmal Parteichef und Bundesfinanzminister Christian Lindner. Auf dem Odeonsplatz im Herzen von München steigt am 06.10.2023 ab 18 Uhr das Wahlkampf-finale mit Spitzenkandidat Martin Hagen und auch mit Helmut Markwort. Eintritt frei.

Bayern auf Platz 8 der Länder mit den glücklichsten Menschen

Die glücklichsten Menschen der Welt leben (laut „World Happiness Report 2023“) weder am Strand von Copacabana noch im Silicon Valley der Jung-Milliardäre in Kalifornien noch im „Land des Lächelns“ Thailand.

Die Liste führen Länder an, die fast alle in nördlichen Gefilden liegen:

- Finnland
- Dänemark
- Island
- Schweiz
- Niederlande
- Norwegen
- Schweden
- Luxemburg
- Neuseeland
- Österreich



Allerdings gäbe es eine überraschende Ausnahme, wäre Bayern ein unabhängiger Staat: Der Deutschen liebstes Bundesland würde in diesem Wettbewerb den 8. Platz belegen! PF

Markworts Fakten

Impressum

Herausgeber & V.i.S.d.P.:
Helmut Markwort
Redaktionsleitung:
Christian Flühr
Chefin vom Dienst: Anja Thyssen
Redaktion: Kristina Schneider, Timo Ecker,
Susanne Eberle, Ralf Schneider,
Ralf Lanzinger, Peter Finkbeiner
Lektorat: Lektorat Süd
Layout: Eric Schütz

Fotos: Bernhard Huber, Sabine Brauer,
Christian Flühr, James Zabel
Kontakt: 0157-88521151
E-Mail: Presse@Helmut-Markwort.de
Redaktionsanschrift:
FDP Freising, c/o Timo Ecker
Inkofener Str. 8
85410 Haag an der Amper
Druck: Mayer & Söhne Druck- und
Mediengruppe GmbH & Co. KG
Oberbernbacher Weg 7
86551 Aichach

mild, zart	natürliches Gewässer zum Schwimmen	ugs.: Preisüberhöhung	Ausruf der Überraschung	ugs.: Stechfliege	Neigung im Gelände	Hautfalte am Auge	Vorgeigelt. Sinti-, Roma-Kapelle	sächliches Fürwort	Schuldner	unge-reinigte Ölsäure	Brenn-elemente-Transportbehälter	Stamm-mutter, Vor-fahrin	franz. Weich-käse	ägypt. Sonnen-gott	Teil von Vietnam	Staat in Süd-west-afrika	Imbiss-stube	Angst-traum gehoben für: Adler	eher, früher als	span. Artikel
von der Regel abweichend							ehrtlich, reell					Heilmittel gegen Verbrennungen								
geringe Entfernung							Badege-wässer bei Ge-retsried			Massen-zustrom							Geburts-narbe			
wichtige Partei des Landtags			mundartl. das Mähnen Mauerbewurf				Kautschuk-milch	steifes Sumpf-gras				bayer.: nein	beurkundender Jurist					Wasser-rose	Lasten-heber (Kurz-w.)	
					Verdacht erregen-der Umstand	Ama-teurin				die Sonne betref-fend	Staat im Hi-malaja					Band-schleife		Signal-wort beim Start		
baumlose Gras-land-schaft	Reihe, Serie	kräftiger Schubs		alt-peruan. Volk				Funktions-leiste (EDV)	Ruhe-, Polster-möbel				Alterspräsident des Bayerischen Landtags							
Burg, Zita-delle						Jünger, Verräter Jesu		Kraft-maschine im Kfz						west-sibir. Strom			Glocken-blumen-gewächs	ugs.: Polizei		
				immer		hinweisendes Fürwort			Stadt am Rhein	ober-fränkisch: längliches Brötchen				unge-zwun-gen, lässig						
Titelfi-gur bei Goethe	ausge-sucht, exquisit		nord-amerik. Indianer-stamm					Insel Grie-chen-lands	Frage-wort											
Rechts-vor-schrift					Halb-in-sel Ost-asiens	Heilbad, Ferien-platz								ver-nebelte Flüssig-keit	Wiener Fußball-klub			männ-licher frz. Artikel		
			Be-wohner eines Erdteils		ein-faches Fahrzeug				Kurz-wort für ein Werkzeug	indirekt				Keller-, Brau-rück-stände						
Teil eines Gedichts	astrolog. Schick-sals-deutung		einer der drei Musketiere				Mittel-euro-päer, Magyar	Honig-biene										Verkehrsstockung	Künst-ler-gruppe	
erster al. Bundes-präsident (Theodor) †						Haupt-stadt v. Georgia (USA)	Ge-bräuchs-gegen-stand							wirklich, tat-sächlich	Renn-bahn eini-ge, ein paar					
Zeichen für Osmium		Getreide-art		höchster Vulkan Europas					morsch	Zeichen für Thallium		bunt	ugs.: Ausweise	hypno-tischer Schlaf	Frage-wort	gegen Bezahlung leihen, benutzen				
Boots-wett-kampf					Wahr-sage-karten-spiel		türk. Sultans-name						Mantel-stoff				japan. Rohfisch-spese	längliche Veriefung (Schall-platte)		
				Opern-figur bei Gershwin † 1937		anderer Name der Eibe			ugs.: Feiler, Party		schwei-zerisch: Aperitif				Stadt im Kanton Bern		Koran-ab-schnitt			
frz. Maler (Claude) † 1926	verwirrt		orienta-lischer Waren-markt					Aktion, Handlung	Staat im Südosten der USA					anhäng-lich	Vorfahr			kurz für: in dem Schwur		
Sitz-polster						Zeichen für Radon	Pflanzen-spross			fast						Porzellan-stadt in Ober-franken				
Gemeinde, Dorf			in Richtung Fluss-mündung						Rüssel-tier				brit. Staats-mann † 1965							
veraltet: eilig, dringlich							kost-spielig			ugs.: Lauferei							Einfall			

Der optimale Weg

„Sehr viele Menschen brauchen das Auto für ihr tägliches Leben. Besonders da, wo es keinen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr gibt“, sagt Helmut Markwort.

„Ich bin froh, dass die FDP das rigorose Verbrenner-Aus relativiert hat.“ Welcher Antrieb soll künftig auf der Straße vorherrschend sein? „Ich bin technologieoffen – das ist ein wichtiges Wort – und ich vertraue darauf, dass unsere deutschen Forscher und Ingenieure den optimalen Weg entwickeln werden.“ RLA



Das gefällt dem Spitzenkandidaten: Martin Hagen begutachtet Helmut Markworts Werbeauto

Ein Stück Freiheit

Das Auto ist für Helmut Markwort ein Stück Freiheit.

„Ich werde bis an mein Lebensende Verbrenner fahren. Denn ich möchte nicht den Rest meiner Lebenszeit damit verbringen, irgendwo in Deutschland oder auf der Welt Ladestationen zu suchen.“

An sein erstes Auto erinnert sich Helmut Markwort genau.

„Es war ein VW Käfer.“

Ich war damals 20 Jahre alt.“ Heute fährt der Journalist und Landtagsabgeordnete BMW. Warum gerade BMW?

„Da kann ich nur emotional antworten. Die Modelle gefallen mir einfach gut.“

Jedoch fuhr Helmut Markwort nicht immer VW Käfer und BMW. „Als ich in den 1960er-Jahren beim ‚stern‘ war, hatte ich als Dienstwagen einen Opel.“ Helmut Markwort setzt sich in der Regel selbst hinter Steuer, vor allem in der Stadt. Zum Flughafen und auch auf längeren Strecken lässt er sich gerne fahren. RLA



Ein Knöllchen aus Düsseldorf: Der junge Reporter Helmut Markwort hat wegen beruflicher Eile seinen Volkswagen fragwürdig geparkt



„Was ich ganz besonders an Helmut Markwort mag, ist seine Erdung: immer geradeheraus, mit Hirn, viel Herz und noch mehr Humor. Das Leben macht ihm Freude und er dem Leben – so soll's bleiben!“

Nicola Beer, Vicepräsidentin des Europäischen Parlaments



„Klasse, hat sich nie verändert! Ein ganz Großer.“

Goofy Förster, Moderator Sonnenklar.TV

„Ich wähle Helmut, weil ich ihn als Menschen und klugen Denker kenne.“

Ralph Siegel, Komponist, Dschinghis-Khan-Erfinder und Musikproduzent



„Als Journalist ist er Vorbild. Er sagt immer: ‚Bei kleinen Dingen muss man gewissenhaft sein, damit auch im Großen die Fakten stimmen.‘“

Patricia Riekel, Partnerin von Helmut Markwort



„Helmut Markwort ist nicht nur auf der politischen Bühne zu Hause, ich habe ihn auch während unserer Zusammenarbeit am Staatstheater Darmstadt als einen sehr feinen und großzügigen Menschen kennengelernt! Außerdem ist er ein unermüdlicher Kämpfer für unsere Demokratie.“

Hans-Joachim Heist, Schauspieler und „heute-show“-Charakter „Gernot Hassknecht“

„Die Qualität ist entscheidend und die spricht eindeutig für HM. Er ist Experte, nicht nur in Wirtschaftsthemen, er besitzt gleichermaßen Erfahrung und Dynamik und er kann Menschen begeistern.“

Christof Rasche, Vizepräsident des Landtags NRW



„Wenn ich an Helmut Markwort denke, denke ich an Fakten, Fakten, Fakten, FOCUS und die FDP. Er ist einer der größten Journalisten unserer Zeit. Seine Zauberkraft: Ecken und Kanten. War früher das Motto bei ihm: An die Leser denken, ist es heute: An die Wähler denken.“

Nena Brockhaus, Moderatorin und Bestsellerautorin „Ich bin nicht grün!“



Indian Summer im Oktober

Die „großen“ Ereignisse in Bayern werden vorbei sein: die Pilgerfahrten der sino-amerikanischen Touristen, die Bergtouren der Nordlichter, die Dampferfahrten auf den voralpinen Seen, die Sommerferien der Kids, das Oktoberfest – es bleiben nur noch die Landtagswahlen am 8. Oktober, einem hoffentlich sonnigen Sonntag.

Es bleiben nur noch die Landtagswahlen am 8. Oktober 2023

Nachdem die Wiesen ihre Tore geschlossen hat, sind es nur noch ein paar Tage bis zur Richtungswahl im schönsten und wichtigsten deutschen Bundesland.



Wie soll man die regionale Spannung überwinden? „Lasst uns in die Ferne schweifen, denn das Beste liegt meist weit“ („Fack ju Göhte“). Als Weltenbummler und World-Guide-Verleger hat Peter Finkbeiner einen Vorschlag, die grauen Tage so farbig zu gestalten wie ein göttliches Kaleidoskop – nicht im Bayeri-

schen Wald, sondern an der amerikanischen Ostküste im Indian Summer. Die Farbenpracht der Natur ist im Herbst nirgendwo auf der Erde so atemberaubend eindrucksvoll wie in New England im Oktober.

Ein Direktflug von München nach Boston (und zurück aus New York), und man landet in einem

pastoralen Märchenwald, in dem man fast die heiße Phase vor dem 8. Oktober vergessen könnte.

In memoriam dieses arkadischen Idylls wird man das Wahlergebnis euphorisch feiern oder mit buddhistischer Gelassenheit hinnehmen und im blau-gelben Sinne fortfahren. PF